

Von:

Gesendet: Donnerstag, 1. September 2022 13:51

An: marktregeln <marktregeln@e-control.at>

Cc:

Betreff: WG: Begutachtung der Novellen zur GMMO-VO und Erdgas- Clearingentgelt-VO /
Consultation the amendments to the Gas Market Model Ordinance and the Gas Clearing Fee
Ordinance 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Rückmeldung, mit der Bitte um bestmögliche Berücksichtigung.

Pkt. 3 / § 30 Abs. 2

Der österreichische Notfallplan gemäß Art. 8 und 10 der Verordnung (EU) 2017/1938 über Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Gasversorgung und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 994/2010, ABl. Nr. L 280 vom 28.10.2017 S. 1, sieht vor, dass Energielenkungsmaßnahmen, die an Endverbraucher mit einer vertraglich vereinbarten Anschlussleistung größer 10.000 kWh/h gerichtet sind, erforderlichenfalls im Wege von Angeboten für Flexibilitätsprodukte der Merit Order List abgewickelt werden können. Um diese Maßnahmen im Energielenkungsfall zeitnah umsetzen zu können, haben sich gemäß Entwurf sämtliche Endverbraucher mit einer vertraglich vereinbarten Höchstleistung von mehr als 10.000 kWh/h vorab an der Merit Order List gemäß § 28 Abs. 2 Z 3 (Flex-MOL) bei der Bilanzierungsstelle zu registrieren. Der jeweilige Bilanzgruppenverantwortliche hat mit diesen Bilanzgruppenmitgliedern eine Vereinbarung über die Teilnahme und Abwicklung an der Merit Order List zu treffen. Die Teilnahme an der Flex-MOL war bisher freiwillig, wir haben sie auch mehrfach in der Industrie beworben. Nach unserer Information wurde die freiwillige Registrierung bisher auch aufgrund des aufwendigen Registrierungsprozesses nicht wie erwünscht angenommen. Wenn nun die Teilnahme verpflichtend vorgeschrieben wird, hilft dies möglicherweise im tatsächlichen Krisenfall, wäre aber im Konnex mit einer sehr aufwendigen Registrierung problematisch zu sehen. Es sollte daher auch dafür Sorge getragen werden, dass der Registrierungsprozess entsprechend unbürokratisch und praxisnah gestaltet wird.

Unklar ist, wie bei Unternehmen vorgegangen wird, deren Vertrag eine Einspeisung an Drittmengen verbietet und die daher keine Mengen anbieten dürfen. Kann in diesem Fall der Lieferant, soweit der Bedarf des Kunden nicht gegeben ist oder die Verbrauchsmenge per Gesetz begrenzt ist, an der Flex-MOL anbieten? Dazu müsste allerdings auch der Lieferant an der Flex-MOL registriert sein.

Unklar ist weiters, wie betreffend einer aktiven Teilnahme von Unternehmen an der Flex-MOL die Wechselwirkung mit Strom, bzw. Verbrauchsverlagerungen von Gas zu Strom, berücksichtigt werden, wenn es darum geht, die Verwendung der knappen Ressource Gas effizient einzusetzen. Einerseits kann durch Drosselung der Produktion und Reduktion des Gas- und Stromeinsatzes eine hohe Gasverbrauchsreduktion erreicht werden, andererseits kann durch reduzierten Gaseinsatz, aber gleichzeitig erhöhten Stromeinsatz die Verbrauchsreduktion in Summer deutlich kleiner sein.

Mit besten Grüßen
Oliver Dworak

DI Oliver Dworak
Energie- und Klimapolitik

Bundessparte Industrie
Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
A-1045 Wien
<https://wko.at/industrie>